

Gemeinde-Gruss

der Evangelischen Kirchengemeinde Arosa

Juni 2010

Herausgeber und Satz: Evangelische Kirchengemeinde Arosa

Redaktion und Sekretariat: Sozialdiakon Ron Neely: Tel 081 377 14 22

Mobile: 079 318 13 59 Fax 081 356 51 76/ron.neely@gr-ref.ch

Evang. Pfarramt Arosa: Pfr. Marc Burger Tel 081 377 14 71

marc.burger@gr-ref.ch

www.arosa-evangkirche.ch



Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni

10:00 Uhr Predigtgottesdienst in der Dorfkirche, Pfr. David Last

Freitag, 11. Juni

16.45 Uhr Andacht für Alle im Alters- und Pflegeheim Surlej, Pfr. Marc Burger

Sonntag, 13. Juni

10:00 Uhr Predigtgottesdienst in der Dorfkirche, Pfr. Marc Burger, Lk 9,23-27, Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor Kantorei St. Martin (Chur) mit Liedern von Hans Roelli begleitet, Leitung: Jürg Kerle

16:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen im Bergkirchli, Pfr. Marc Burger

Sonntag, 20. Juni

10:00 Uhr Konfirmation in der Dorfkirche, anschließend Apéro im Kirchgemeindehaus, Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn und KonfirmandInnen, Gen 28,10-22 „Jakobs Traum“

Freitag, 25. Juni

16.45 Uhr Andacht für Alle im Alters- und Pflegeheim Surlej, Pfr. Marc Burger

Sonntag, 27. Juni

10:00 Uhr Abschiedsgottesdienst in der Dorfkirche, Pfr. Marc Burger, Psalm 42 „Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott.“

Veranstaltungen

DO	10.30-12.00 Uhr Anmeldung fürs z'Maränd: Ron Neely 081 377 14 22	17.06
DO	14.15 Uhr Gesundheitsturnen im Kirchgemeindehaus	3./10./17./24.06
FR	10.00 Uhr Englisch für aktive Senioren Gruppe 1	4./18.06
FR	10.00 Uhr Englisch für aktive Senioren Gruppe 2	11./25.06
FR	12.15 Uhr z'Maränd – offener Mittagstisch für alle	18.06

Freitag 25. Juni 2010

ca. 14:30 Uhr Gemeindenachmittag im Kirchgemeindehaus.

GEMEINDENACHMITTAG mit Pfr. Marc Burger

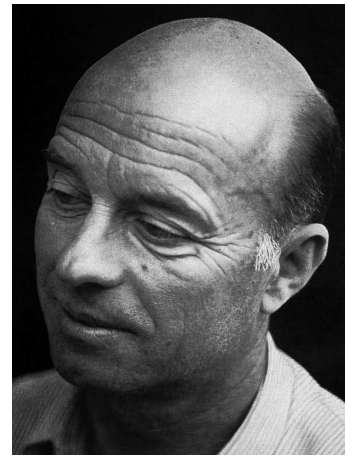
„Reisebericht und Bilder aus dem Jemen 2008“

„Jerusalem ist nicht mehr wie vor 2000 Jahren, aber im Jemen kann man das noch erleben!“ So hat uns das Reisebüro vor unserer Reise in den Jemen im Jahre 2008 Auskunft gegeben.

In diesem Vortrag werde ich ihnen ein Land vorstellen, das immer noch und immer wieder schwierig zu bereisen ist. Gerade deshalb ist es auch noch unberührt vom Massentourismus. Hier trifft man noch auf die echte arabische Gastfreundschaft. Hier steht an den schönsten Stränden des Roten Meeres noch kein einziger Hotelbunker. Hier ist der Markt um 18 Uhr für eine Viertelstunde noch beinahe ausgestorben, weil alle Männer in die Moschee zum Gebet gehen. Jemen ist ein Land, das in vieler Hinsicht umstritten ist (Frauenverschleierung, Al-Quaida, Stammesfeindschaften, Touristenentführungen). In meinem Vortrag möchte ich ihnen aber für einmal die schönen Seiten Jemens zeigen und über die anderen Seiten spannende und humorvolle Geschichten erzählen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Wenn die dunkle Nacht vorübergeht,
erscheint ein neuer Morgen**



Liebe Leserinnen und Leser

„Ich fang den Tag im Liede an, damit ich mich erfreuen kann.
Ich hör den Tag im Liede auf, so runde ich der Stunden Lauf.
Die dunkle Nacht hat keine Macht, das Lied gewinnt, die Nacht zerrinnt.
So sing ich früh, so sing ich spät, bis meine Müh vorüber geht.“

Haben sie gewußt, daß diese Zeilen aus der Feder eines ehemaligen Aroser Kurdirektors stammen? Hans Roelli (1889-1962) war von 1920 bis 1930 Kurdirektor in Arosa. Ursprünglich aus gutem Hause am Zürichberg, machte er sich mit 20 auf, um sich seiner Dichtkunst zu widmen, statt wie vom Vater vorgesehen Zahnarzt zu werden. Er schlug sich im Toggenburg als Zusenn im Sommer und als Skilehrer im Winter durch, während er begann, Gedichte zu schreiben und sie mit der Laute zu vertonen. Etwas später wurde er Bademeister in Flims, Kurdirektor in Pontresina und schliesslich in Arosa. Hier, in unserem Dorf, wurde er vor allem durch seine Singabende bekannt. Zwischen 1908 und 1962 schrieb Roelli rund 1'150 Lieder, wovon allerdings nur etwa 300 veröffentlicht wurden. Manche von ihnen ("Alle Rosen sie blühen am Wege rot", "Alles fährt Schi") wurden zu regelrechten schweizer Volksliedern.

Was die Lieder von Hans Roelli ausmacht, verbirgt sich in der ergreifenden Lyrik und in der spirituellen Tiefe seiner Texte. Roelli selbst war vom Leben nicht verschont geblieben. Als er 13 Jahre alt war, starb seine Mutter. Dieser Verlust war ein prägendes Ereignis in seinem Leben. Wenn in seinen Texten die dunkle Nacht vorüber ist und ein neuer Morgen erscheint, denkt er dabei auch an die neue Kraft, die nach einer schwierigen und dunklen Zeit im Leben wieder zurückkehrt. Die Natur selber war ihm wichtig. Er hat das Göttliche im Leben in der Natur erfahren und darin viel Kraft und Freude geschöpft. In diesem Sinne passen seine Frühlings- und Sommerlieder wunderbar in einen Gottesdienst der Frühsommerzeit.

Gottesdienst am Sonntag, 13. Juni 2010, 10:00 Uhr in der Dorfkirche, mit Liedern von Hans Roelli, gesungen vom Kirchenchor Kantorei St. Martin in Chur, unter der Leitung von Jürg Kerle. Alle sind herzlich eingeladen.

Phr. Marc Jung